



# **Computer Setup (F10) Utility Handbuch**

## Business Desktops

Dokument-Teilenummer: 361206-041

**Mai 2004**

Dieses Handbuch enthält Anleitungen zur Verwendung von Computer Setup Utility. Mit diesem Dienstprogramm können Sie Standardeinstellungen des Computers bei der Installation von neuer Hardware oder zu Wartungszwecken konfigurieren und ändern.

© Copyright 2004 Hewlett-Packard Development Company, L.P.  
Inhaltliche Änderungen dieses Dokuments behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Die Informationen in dieser Veröffentlichung werden ohne Gewähr für ihre Richtigkeit zur Verfügung gestellt. Insbesondere enthalten diese Informationen keinerlei zugesicherte Eigenschaften. Alle sich aus der Verwendung dieser Informationen ergebenden Risiken trägt der Benutzer.

Microsoft und Windows sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Die Garantien für HP Produkte und Dienstleistungen werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt und zur Dienstleistung gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Aus dem vorliegenden Dokument sind keine weiter reichenden Garantieansprüche abzuleiten. Hewlett Packard („HP“) haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Handbuch. Ferner übernimmt sie keine Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt auf die Bereitstellung, Leistung und Nutzung dieses Materials zurückzuführen sind. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung durch HP oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen von HP beruhen, bleibt hierdurch unberührt. Ebenso bleibt hierdurch die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung durch HP oder auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen von HP beruht, unberührt.

Dieses Dokument enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Ohne schriftliche Genehmigung der Hewlett-Packard Company darf dieses Dokument weder kopiert noch in anderer Form vervielfältigt oder übersetzt werden.



**VORSICHT:** In dieser Form gekennzeichnete Text weist auf Verletzungs- oder Lebensgefahr bei Nichtbefolgen der Anleitungen hin.

---



**ACHTUNG:** Kennzeichnet eine Anweisung, deren Nichtbeachtung zur Beschädigung von Komponenten oder zum Verlust von Daten führen kann.

---

## **Computer Setup (F10) Utility Handbuch**

Business Desktops

Erste Ausgabe (Mai 2004)

Dokument-Teilenummer: 361206-041

## Computer Setup (F10) Utility

Funktionen von Computer Setup (F10) Utility .....	1
Verwenden von Computer Setup (F10) Utility.....	3
File (Datei) .....	4
System Information (Systeminformationen) .....	4
About .....	4
Set Time and Date (Uhrzeit und Datum einstellen) .....	4
Replicated Setup (Repliziertes Setup) .....	5
Default Setup (Standard-Setup) .....	5
Apply Defaults and Exit (Standard übernehmen und schließen) .....	5
Ignore Changes and Exit (Änderungen ignorieren und schließen) .....	5
Save Changes and Exit (Änderungen speichern und schließen) .....	5
Storage (Massenspeicher) .....	6
Device Configuration (Gerätekonfiguration) .....	6
Storage Options (Speicheroptionen) .....	9
DPS Self-Test (DPS Self-Test) .....	12
Boot Order (Startreihenfolge) .....	13
Security (Sicherheit) .....	14
Setup Password (Setup-Kennwort) .....	14
Power-On Password (Kennwort für den Systemstart) .....	14
Password Options (Kennwortoptionen) .....	14
Pre-Boot Authorization (PBA) .....	14
Smart Cover .....	15
Embedded Security .....	15
Device Security (Gerätesicherheit) .....	16
Network Service Boot (Starten vom Netzwerkservers) .....	16
System IDs (System-IDs) .....	16

DriveLock. ....	17
Master Boot Record Security (MBR-Sicherheit).....	18
Save Master Boot Record (MBR speichern) .....	19
Restore Master Boot Record (MBR wiederherstellen) .....	19
Advanced* (Erweitert) .....	20
Power-On Options (Optionen für den Systemstart).....	20
BIOS Power-On .....	23
Onboard Devices (Integrierte Geräte) .....	23
PCI Devices (PCI-Geräte) .....	23
Bus Options (Busoptionen) .....	23
Device Options (Geräteoptionen).....	24
PCI VGA Configuration (PCI-VGA-Konfiguration).....	27
Wiederherstellen der Konfigurationseinstellungen.....	28
Methode 1: Archivieren und Wiederherstellen des CMOS über den Flash-ROM mithilfe der Funktion Überschreiben durch Drücken des Netzschalters .....	28
Methode 2: Save to Removable Media (In Wechsellaufwerk speichern) und Restore from Removable Media (Von Wechsellaufwerk wieder herstellen). ....	29

---

# Computer Setup (F10) Utility

## Funktionen von Computer Setup (F10) Utility

Mit Computer Setup (F10) Utility können Sie folgende Aufgaben durchführen:

- Ändern der werkseitigen Standardeinstellungen.
- Einstellen von Datum und Uhrzeit des Systems.
- Festlegen, Überprüfen, Ändern oder Bestätigen der Systemkonfiguration und der Einstellungen für Prozessor, Grafik- und Soundsysteme, Speicher, Massenspeicher, Kommunikationsverbindungen und Eingabegeräte.
- Ändern der Startreihenfolge der bootfähigen Komponenten wie Festplatte, Diskettenlaufwerke, optische Laufwerke oder LS-120-Laufwerke.
- Aktivieren der Funktion **Quick Boot** (Schnellstart), die schneller als die Funktion **Full Boot** (Komplettstart) ist, jedoch weniger Diagnosetests durchführt. Sie können folgende Optionen wählen:
  - ☐ immer **Quick Boot** (Schnellstart) – Standardeinstellung
  - ☐ **Full Boot** (Komplettstart) in festgelegten Zeitabständen (alle 1 bis 30 Tage)
  - ☐ immer **Full Boot** (Komplettstart)
- Aktivieren oder Deaktivieren von POST-Meldungen (POST=Power-On Self-Test: Selbsttest beim Systemstart), um den Anzeigestatus der POST-Meldungen zu ändern. Bei Deaktivierung der POST-Meldungen werden die meisten POST-Meldungen, wie die Speicherzählung, der Produktname und andere Textmeldungen, bei denen es sich nicht um Fehlermeldungen handelt, unterdrückt. POST-Fehlermeldungen werden in jedem Modus angezeigt. Drücken Sie eine beliebige Taste (außer **F1** bis **F12**), um während des Selbsttests beim Systemstart die POST-Meldungen manuell zu aktivieren.

- Einrichten einer Eigentümerkennung, deren Inhalt immer angezeigt wird, wenn das System eingeschaltet oder neu gestartet wird.
- Eingeben der Systemkennung oder der Eigentümerkennung, die die Firma dem Computer zugeordnet hat.
- Aktivieren der Aufforderung zur Eingabe des Systemstart-Kennworts bei einem Neustart (Warmstart) und während des Systemstarts.
- Einrichten eines Setup-Kennworts, das den Zugang zu Computer Setup (F10) Utility und zu den in diesem Abschnitt beschriebenen Einstellungen steuert.
- Schützen der integrierten I/O-Funktion einschließlich der seriellen, parallelen oder USB-Anschlüsse, des Audiosystems oder des integrierten Netzwerk-Controllers (NIC), sodass sie ohne Aufhebung dieses Schutzes nicht verwendet werden können.
- Aktivieren bzw. Deaktivieren der MBR-Sicherheit (Master Boot Record).
- Aktivieren bzw. Deaktivieren der Möglichkeit des Systemstarts von einem Wechsellaufwerk.
- Aktivieren bzw. Deaktivieren der Fähigkeit zum Schreiben auf ältere Diskettenlaufwerke (falls dies von der Hardware unterstützt wird).
- Beseitigen der Fehler in der Systemkonfiguration, die vom Selbsttest beim Systemstart (POST) gefunden, aber nicht automatisch korrigiert wurden.
- Replizieren der Systemeinrichtung durch Erstellen von Sicherungskopien der Systemkonfiguration auf Diskette und Zurückspeichern dieser Daten auf einen oder mehrere Computer.
- Durchführen von Selbsttests auf einer bestimmten ATA-Festplatte (falls dies von der Festplatte unterstützt wird).
- Aktivieren bzw. Deaktivieren der Sicherheitsfunktion **DriveLock** (falls dies vom Multibay Laufwerk unterstützt wird).

## Verwenden von Computer Setup (F10) Utility

Der Zugriff auf Computer Setup ist nur beim Einschalten oder Neustart des Systems möglich. So rufen Sie das Menü von Computer Setup Utility auf:

1. Schalten Sie den Computer ein, oder starten Sie ihn neu. Unter Microsoft Windows klicken Sie auf **Start > Beenden > Neu starten**.
2. Drücken Sie sofort nach dem Einschalten des Computers die Taste **F10**, und halten Sie sie gedrückt, bis Computer Setup gestartet wird. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um ggf. den Titeldschirm zu überspringen.



Wenn Sie **F10** nicht zum richtigen Zeitpunkt drücken, müssen Sie den Computer erneut starten und die Taste **F10** gedrückt halten, um das Dienstprogramm aufzurufen.

Wenn Sie eine PS/2-Tastatur verwenden, wird möglicherweise eine Tastatur-Fehlermeldung angezeigt, die Sie nicht zu beachten brauchen.

3. Wählen Sie Ihre Sprache aus der Liste aus, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
4. Die vier Menüoptionen von Computer Setup Utility werden angezeigt: **File** (Datei), **Storage** (Speicher), **Security** (Sicherheit) und **Advanced** (Erweitert).
5. Verwenden Sie die **Nach-links-Taste** bzw. die **Nach-rechts-Taste**, um das gewünschte Menü auszuwählen. Verwenden Sie die **Nach-oben-Taste** bzw. die **Nach-unten-Taste**, um die gewünschte Option auszuwählen, und drücken Sie die **Eingabetaste**. Drücken Sie die **Esc-Taste**, um zum Menü von Computer Setup Utility zurückzukehren.
6. Um Änderungen zu übernehmen und zu speichern, wählen Sie **File > Save Changes and Exit** (Datei > Änderungen speichern und schließen).
  - ☐ Wenn Sie Änderungen vorgenommen haben, die Sie nicht übernehmen möchten, wählen Sie **Ignore Changes and Exit** (Änderungen ignorieren und schließen).
  - ☐ Um die Voreinstellungen wiederherzustellen, wählen Sie **Set Defaults and Exit** (Standard wiederherstellen und schließen). Mit dieser Option werden die Standardvoreinstellungen des Systems wiederhergestellt.



**ACHTUNG:** Schalten Sie den Computer NICHT aus, während die in Computer (F10) Setup vorgenommenen Änderungen im ROM gespeichert werden, da sonst der CMOS beschädigt werden könnte. Erst nach dem Verlassen des Bildschirms von Computer Setup (F10) können Sie den Computer gefahrlos ausschalten.

---

---

## Computer Setup

---

Menü	Option	Beschreibung
<b>File</b> (Datei)	<b>System Information</b> (Systeminformationen)	Listet folgendes auf: <ul style="list-style-type: none"><li>• Name des Produkts</li><li>• Prozessortyp/Geschwindigkeit/Stepping</li><li>• Cache-Größe (L1/L2)</li><li>• Größe/Geschwindigkeit des installierten Speichers, ggf. Anzahl der Kanäle (Single oder Dual Channel)</li><li>• Integrierte MAC-Adresse für integrierten, aktivierten NIC (sofern vorhanden)</li><li>• System-ROM (einschließlich Familie und Version)</li><li>• Seriennummer des Gehäuses</li><li>• Nummer der Bestandsüberwachung.</li></ul>
	<b>About</b>	Zeigt Copyright-Hinweise an.
	<b>Set Time and Date</b> (Uhrzeit und Datum einstellen)	Ermöglicht die Einstellung der Uhrzeit und des Datums für das System.



Die Unterstützung von Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

---



**Computer Setup (Fortsetzung)**

<b>Menü</b>	<b>Option</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>File</b> (Datei) (Fortsetzung)	<b>Replicated Setup</b> (Repliziertes Setup)	<p><b>Save to Removable Media</b> (In Wechsellaufwerk speichern) Speichert die Systemkonfiguration, einschließlich CMOS, auf eine formatierte 1,44-MB-Diskette, ein USB-Flash-Laufwerk oder einen diskettenähnlichen Datenträger (ein Speichergerät, das auf die Emulation eines Diskettenlaufwerks eingestellt ist).</p> <p><b>Restore from Removable Media</b> (Von Wechsellaufwerk wiederherstellen) Stellt die Systemkonfiguration von einer Diskette, einem USB-Flash-Laufwerk oder einem diskettenähnlichen Datenträger wieder her.</p>
	<b>Default Setup</b> (Standard-Setup)	<p><b>Save Current Settings as Default</b> (Aktuelle Einstellungen als Standard speichern) Speichert die aktuellen Einstellungen der Systemkonfiguration als Standardwerte.</p> <p><b>Restore Factory Settings as Default</b> (Werkseitige Voreinstellungen als Standard wiederherstellen) Stellt die werkseitigen Voreinstellungen als Standardeinstellungen wieder her.</p>
	<b>Apply Defaults and Exit</b> (Standard übernehmen und schließen)	Übernimmt die aktuell ausgewählten Standardeinstellungen und löscht alle festgelegten Kennwörter.
	<b>Ignore Changes and Exit</b> (Änderungen ignorieren und schließen)	Beendet Computer Setup, ohne die Änderungen zu übernehmen oder zu speichern.
	<b>Save Changes and Exit</b> (Änderungen speichern und schließen)	Speichert Änderungen der Systemkonfiguration oder der Standardeinstellungen, und beendet Computer Setup.
 Die Unterstützung von Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.		

**Computer Setup (Fortsetzung)**

<b>Menü</b>	<b>Option</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Storage</b> (Massenspeicher)	<b>Device Configuration</b> (Gerätekonfiguration)	<p>Listet alle installierten, vom BIOS gesteuerten Speichergeräte auf.</p> <p>Wenn ein Gerät markiert ist, werden weitere Informationen und Optionen angezeigt. Folgende Optionen können angezeigt werden:</p> <p><b>Diskette Type (Diskettentyp)</b></p> <p>Gibt die maximale Kapazität des Medientyps an, die vom Diskettenlaufwerk unterstützt wird.</p> <p><b>Legacy Diskette Drives (Ältere Diskettenlaufwerke)</b></p> <p>Optionen sind 3,5 Zoll 1,44 MB und 5,25 Zoll 1,2 MB.</p> <p><b>Drive Emulation (Laufwerksemulation)</b></p> <p>Ermöglicht die Auswahl einer Laufwerksemulation für ein bestimmtes Speichergerät. (Beispielsweise kann für ein Zip-Laufwerk die Bootfähigkeit durch Auswahl der Diskettenemulation eingestellt werden.)</p>



Die Unterstützung von Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

---


**Computer Setup (Fortsetzung)**

Menü	Option	Beschreibung	
<b>Storage</b> (Massenspeicher) (Fortsetzung)	<b>Device Configuration</b> (Gerätekonfiguration) (Fortsetzung)	<b>Drive Type (Laufwerkstyp)</b>	<b>Emulation Options (Emulationsoptionen)</b>
		<b>ATAPI Zip drive</b> (ATAPI Zip-Laufwerk)	<b>None</b> (Keine) (wird als Sonstige behandelt). <b>Diskette</b> (wird als Diskettenlaufwerk behandelt).
		<b>IDE Hard Disk</b> (IDE-Festplatte)	<b>None</b> (Keine) (wird als Sonstige behandelt). <b>Disk</b> (Festplatte) (wird als Festplatte behandelt).
		<b>Legacy Diskette</b> (Älteres Diskettenlaufwerk)	Keine Emulationsoptionen verfügbar.
		<b>IDE-CD-ROM</b>	Keine Emulationsoptionen verfügbar.
		<b>ATAPI LS-120</b>	<b>None</b> (Keine) (wird als Sonstige behandelt). <b>Diskette</b> (wird als Diskettenlaufwerk behandelt).
		<b>Default Values IDE/SATA (Standardwerte IDE/SATA)</b>	
		<b>Multisector Transfers</b> (ATA disks only) (Multisektor-Übertragung, nur ATA-Festplatten) Gibt an, wie viele Sektoren pro PIO-Vorgang übertragen werden. Mögliche Optionen (je nach Geräteleistung): <b>Disabled</b> (Deaktiviert), <b>8</b> und <b>16</b> .	



Die Unterstützung von Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.



**Computer Setup (Fortsetzung)**

Menü	Option	Beschreibung
<b>Storage</b> (Massenspeicher) (Fortsetzung)	<b>Device Configuration</b> (Gerätekonfiguration) (Fortsetzung)	<p><b>Transfer Mode</b> (ATA devices only) (Übertragungsmodus, nur ATA-Geräte)</p> <p>Gibt den aktiven Modus für die Datenübertragung an. Mögliche Optionen (je nach Geräteleistung): <b>PIO 0, Max PIO, Enhanced DMA, Ultra DMA 0</b> und <b>Max UDMA</b>.</p> <p><b>Translation Mode</b> (ATA disks only) (Übersetzungsmodus, nur ATA-Festplatten)</p> <p>Ermöglicht die Auswahl des gewünschten Übersetzungsmodus für das Gerät. Auf diese Weise kann das BIOS auf Festplatten zugreifen, die auf anderen Systemen partitioniert und formatiert wurden. Diese Option muss unter Umständen beim Arbeiten mit älteren UNIX-Versionen (z. B. SCO UNIX Version 3.2) verwendet werden. Mögliche Optionen sind: <b>Bit-Shift, LBA Assisted</b> (LBA-Unterstützung), <b>User</b> (Benutzer) und <b>None</b> (Keiner).</p> <p> <b>ACHTUNG:</b> In der Regel sollte der vom BIOS automatisch ausgewählte Übersetzungsmodus nicht geändert werden. Wenn der ausgewählte Übersetzungsmodus nicht mit dem Übersetzungsmodus kompatibel ist, der zum Zeitpunkt der Partitionierung und Formatierung der Festplatte aktiv war, kann nicht auf die Daten der Festplatte zugegriffen werden.</p>





Die Unterstützung von Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

**Computer Setup (Fortsetzung)**

<b>Menü</b>	<b>Option</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Storage</b> (Massenspeicher) (Fortsetzung)	<b>Device Configuration</b> (Gerätekonfiguration) (Fortsetzung)	<p><b>Translation Parameters</b> (ATA disks only) (Übersetzungsparameter, nur ATA-Festplatten)</p> <p> Diese Option wird nur angezeigt, wenn für den Übersetzungsmodus <b>User</b> (Benutzer) ausgewählt wurde.</p> <p>Ermöglicht die Eingabe der Parameter, die vom BIOS verwendet werden (logische Zylinder, Köpfe und Sektoren pro Spur), um die I/O-Anforderungen an die Festplatte (vom Betriebssystem oder einer Anwendung) so zu übersetzen, dass sie von der Festplatte erkannt werden. Die Anzahl der logischen Zylinder darf 1024 nicht übersteigen. Die Anzahl der Köpfe darf 256, und die Anzahl der Sektoren pro Spur darf 63 nicht überschreiten. Diese Felder sind nur sichtbar und modifizierbar, wenn für den Übersetzungsmodus <b>User</b> (Benutzer) ausgewählt wurde.</p>
	<b>Storage Options</b> (Speicheroptionen)	<p><b>Removable Media Boot</b> (Starten von Wechsellaufwerk)</p> <p>Ermöglicht es, den Systemstart von einem Wechsellaufwerk zu aktivieren oder zu deaktivieren.</p>
<p> Die Unterstützung von Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.</p>		

**Computer Setup (Fortsetzung)**

<b>Menü</b>	<b>Option</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Storage</b> (Massenspeicher) (Fortsetzung)	<b>Storage Options</b> (Speicheroptionen) (Fortsetzung)	<b>Legacy Diskette Write (Älteres Diskettenlaufwerk)</b>  Zum Aktivieren/Deaktivieren der Möglichkeit, Daten auf ältere Disketten zu schreiben.   Nachdem Änderungen an den Einstellungen zum Schreiben auf Wechsellaufwerk vorgenommen wurden, startet der Computer neu. Schalten Sie den Computer manuell aus und dann wieder ein.  <b>BIOS DMA Data Transfers (BIOS-DMA-Datenübertragung)</b>  Ermöglicht es, die Art der Bearbeitung von I/O-Anforderungen durch das BIOS zu steuern. Bei Auswahl von <b>Enable</b> (Aktivieren) entspricht das BIOS Schreib-/Leseanforderungen der ATAFestplatte bei DMA-Datenübertragungen. Bei Auswahl von <b>Disable</b> (Deaktivieren) entspricht das BIOS Schreib-/Leseanforderungen der ATAFestplatte bei PIO-Datenübertragungen.
 Die Unterstützung von Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.		



**Computer Setup (Fortsetzung)**

Menü	Option	Beschreibung
<b>Storage</b> (Massenspeicher) (Fortsetzung)	<b>Storage Options</b> (Speicheroptionen) (Fortsetzung)	<p><b>SATA Emulation (SATA-Emulation)</b></p> <p>Ermöglicht es festzulegen, wie das Betriebssystem auf den SATA-Controller und -Geräte zugreifen soll.</p> <p><b>Separate IDE Controller</b> ist die Standardoption. In diesem Modus ist der Zugriff auf bis zu 4 SATA- und 2 PATA-Geräte möglich. Der SATA- und der PATA-Controller werden als zwei separate IDE-Controller behandelt. Verwenden Sie diese Option unter Microsoft Windows 2000 und Windows XP.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SATA 0 wird als primäres SATA-Gerät 0 erkannt</li> <li>• SATA 1 (falls vorhanden) wird als sekundäres SATA-Gerät 0 erkannt</li> </ul> <p><b>Combined IDE Controller</b> (Kombinierte IDE-Controller) ist die andere Option. In diesem Modus ist der Zugriff auf bis zu 2 SATA- und 2 PATA-Geräte möglich. Der SATA- und der PATA-Controllers werden als ein kombinierter IDE-Controller behandelt. Verwenden Sie diese Option unter Microsoft Windows 98 und älteren Betriebssystemen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PATA Primary Device 0 ersetzt SATA 1</li> <li>• PATA Primary Device 1 ersetzt SATA 3</li> </ul> <p><b>IDE Controller (IDE-Controller)</b></p> <p>Zum Aktivieren oder Deaktivieren des primären IDE-Controllers. Diese Funktion wird nur bei bestimmten Modellen unterstützt.</p>



Die Unterstützung von Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

**Computer Setup (Fortsetzung)**


Menü	Option	Beschreibung
<b>Storage</b> (Massenspeicher) (Fortsetzung)	<b>Storage Options</b> (Speicheroptionen) (Fortsetzung)	<b>Primary SATA Controller (Primärer SATA-Controller)</b> Zum Aktivieren oder Deaktivieren des primären SATA-Controllers.  <b>Secondary SATA Controller (Sekundärer SATA-Controller)</b> Zum Aktivieren oder Deaktivieren des sekundären SATA-Controllers. Diese Funktion wird nur bei bestimmten Modellen unterstützt.
	<b>DPS Self-Test</b> (DPS Self-Test)	Zum Durchführen von Selbsttests auf ATA-Festplatten, die für DPS-Selbsttests (Drive Protection System, Laufwerksschutz) geeignet sind.   Diese Option wird nur angezeigt, wenn mindestens ein an das System angeschlossenes Laufwerk zum Durchführen von DPS-Selbsttests geeignet ist.
 Die Unterstützung von Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.		




---

**Computer Setup (Fortsetzung)**


---



Menü	Option	Beschreibung
<b>Storage</b> (Massenspeicher) (Fortsetzung)	<b>Boot Order</b> (Startreihenfolge)	<p>Ermöglicht Ihnen folgende Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Festlegen der Reihenfolge, in der angeschlossene Laufwerke (wie USB-Flash-, Disketten-, Festplatten- und optische Laufwerke sowie NIC-Controller) auf ein bootfähiges Image des Betriebssystems überprüft werden. Jedes Gerät in der Liste kann als potenzielle bootfähige Quelle für das Betriebssystem vorgesehen oder ausgeschlossen werden.</li> <li>• Legen Sie die Reihenfolge der angeschlossenen Festplattenlaufwerke fest. Das erste Festplattenlaufwerk in der Reihenfolge wird als erstes in der Startreihenfolge berücksichtigt und als Laufwerk C interpretiert (falls andere Geräte angeschlossen sind).</li> </ul> <p> Die MS-DOS-Laufwerkszuordnung trifft möglicherweise nicht mehr zu, wenn ein nicht auf MS-DOS basierendes Betriebssystem gestartet wurde.</p> <p><b>Shortcut to Temporarily Override Boot Order</b> (Verfahren zur zeitweiligen Änderung der festgelegten Startreihenfolge)</p> <p>Um <b>einmal</b> von einem anderen Laufwerk als dem in der Startreihenfolge festgelegten Laufwerk zu starten, starten Sie den Computer neu, und drücken Sie <b>F9</b>, wenn die LED-Anzeige des Monitors grün leuchtet. Wenn der POST beendet ist, wird eine Liste der bootfähigen Geräte angezeigt. Wählen Sie über die Pfeiltasten das gewünschte bootfähige Gerät aus, und drücken Sie die <b>Eingabetaste</b>. Der Computer startet dann einmal von dem ausgewählten (nicht als Standardgerät festgelegten) Gerät.</p>

---

 Die Unterstützung von Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

---



**Computer Setup (Fortsetzung)**

<b>Menü</b>	<b>Option</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Security</b> (Sicherheit)	<b>Setup Password</b> (Setup-Kennwort)	<p>Zum Einrichten und Aktivieren des (Administrator)-Setup-Kennworts.</p> <p> Wenn das Setup-Kennwort eingerichtet wurde, ist seine Eingabe erforderlich, wenn die Optionen für Computer Setup geändert und der ROM-Speicher aktualisiert oder Änderungen an bestimmten Plug-and-Play-Einstellungen unter Windows vorgenommen werden sollen.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im <i>Fehlerbeseitigungs-Handbuch</i> auf der <i>Documentation</i> CD.</p>
	<b>Power-On Password</b> (Kennwort für den Systemstart)	<p>Zum Einrichten und Aktivieren des Kennworts für den Systemstart.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im <i>Fehlerbeseitigungs-Handbuch</i> auf der <i>Documentation</i> CD.</p>
	<b>Password Options</b> (Kennwortoptionen) (Diese Option wird nur angezeigt, wenn ein Kennwort für den Systemstart festgelegt wurde.)	<p>Zum Angeben, ob das Kennwort für den Warmstart (<b>STRG+ALT+ENTF</b>) erforderlich sein soll.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Handbuch <i>Desktop Management</i> auf der <i>Documentation</i> CD.</p>
	<b>Pre-Boot Authorization</b> (PBA)	<p>Zum Aktivieren/Deaktivieren der Smart Card, die anstelle des Kennworts für den Systemstart verwendet wird.</p>
<p> Die Unterstützung von Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.</p>		

---

**Computer Setup (Fortsetzung)**


---

Menü	Option	Beschreibung
<b>Security</b> (Sicherheit) (Fortsetzung)	<b>Smart Cover</b>	<p>Ermöglicht Ihnen folgende Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivieren/Deaktivieren des Smart Cover Lock.</li> <li>• Einstellen des Cover Removal Sensors auf <b>Disable (Deaktivieren)/Notify User (Benutzer benachrichtigen)/Setup Password (Setup-Kennwort)</b>.</li> </ul> <p> Mit <i>Notify User</i> (Benutzer benachrichtigen) wird der Benutzer benachrichtigt, sobald der Sensor erkannt hat, dass die Abdeckung entfernt wurde. Mit <i>Setup Password</i> (Setup-Kennwort) wird festgelegt, dass das Setup-Kennwort zum Starten des Computers eingegeben werden muss, wenn der Sensor erkannt hat, dass die Abdeckung entfernt wurde.</p> <p>Diese Funktion wird nur bei bestimmten Modellen unterstützt. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch <i>Desktop Management</i> auf der <i>Documentation</i> CD.</p>
	<b>Embedded Security</b>	<p>Ermöglicht Ihnen folgende Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivieren/Deaktivieren der Embedded Security-Funktion.</li> <li>• Zurücksetzen der Funktion auf die voreingestellten Standardeinstellungen.</li> </ul> <p>Diese Funktion wird nur bei bestimmten Modellen unterstützt. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch <i>Desktop Management</i> auf der <i>Documentation</i> CD.</p>
 Die Unterstützung von Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.		

---

**Computer Setup (Fortsetzung)**

Menü	Option	Beschreibung
<b>Security</b> (Sicherheit) (Fortsetzung)	<b>Device Security</b> (Gerätesicherheit)	Aktiviert/Deaktiviert serielle und parallele Anschlüsse, USB-Anschlüsse auf der Vorderseite, das Audiosystem, Netzwerk-Controller (bei einigen Modellen), MultiBay Geräte (bei einigen Modellen) und SCSI-Controller (bei einigen Modellen).
	<b>Network Service Boot</b> (Starten vom Netzwerkserver)	Aktiviert/deaktiviert die Funktion zum Starten von einem Betriebssystem, das auf einem Netzwerkserver installiert ist. (Diese Funktion steht nur für NIC-Modelle zur Verfügung. Der Netzwerk-Controller muss sich auf dem PCI-Bus befinden oder auf der Systemplatine integriert sein.)
	<b>System IDs</b> (System-IDs)	<p>Ermöglicht Ihnen folgende Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bestandskennung (18-Byte-Kennung) und Eigentümerkennung (80-Byte-Kennung, die während des POST angezeigt werden).</li> </ul> <p>Weitere Informationen finden Sie im Handbuch <i>Desktop Management</i> auf der <i>Documentation</i> CD.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Seriennummer auf dem Gehäuse oder UUID-Nummer (Universal Unique Identifier). Die UUID kann nur geändert werden, wenn die aktuelle Seriennummer des Gehäuses ungültig ist. (Diese Nummern werden in der Regel im Werk vergeben und zur eindeutigen Identifizierung des Systems verwendet.)</li> <li>Landesspezifische Tastatureinstellungen (z. B. Englisch oder Deutsch) für die Eingabe der System-ID.</li> </ul>





Die Unterstützung von Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

---

**Computer Setup (Fortsetzung)**

---

Menü	Option	Beschreibung
<b>Security</b> (Sicherheit) (Fortsetzung)	<b>DriveLock</b>	<p>Ermöglicht die Zuweisung oder Änderung eines Master- oder Benutzerkennworts für MultiBay Festplatten. (Diese Funktion wird von SCSI-Festplatten nicht unterstützt.) Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird der Benutzer dazu aufgefordert, während des POST eines der DriveLock-Kennwörter einzugeben. Wird keines erfolgreich eingegeben, kann solange nicht auf die Festplatte zugegriffen werden, bis eines der Kennwörter richtig während eines Kaltstarts eingegeben wird.</p> <p> Diese Option wird nur angezeigt, wenn mindestens ein Laufwerk, das die DriveLock-Funktion unterstützt, mit dem System verbunden ist.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Handbuch <i>Desktop Management</i> auf der <i>Documentation</i> CD.</p>
<p> Die Unterstützung von Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.</p>		

---

**Computer Setup (Fortsetzung)**

---





Menü	Option	Beschreibung
<b>Security</b> (Sicherheit) (Fortsetzung)	<b>Master Boot Record Security</b> (MBR-Sicherheit)	<p>Zum Aktivieren oder Deaktivieren der MBR (Master Boot Record)-Sicherheit.</p> <p>Bei Aktivierung dieser Option werden alle Schreib Anforderungen an den MBR der aktuellen bootfähigen Festplatte vom BIOS abgelehnt. Bei jedem Einschalten oder Neustart des Computers vergleicht das BIOS den MBR der aktuellen bootfähigen Festplatte mit dem zuvor gespeicherten MBR. Wenn Änderungen erkannt wurden, haben Sie die Möglichkeit, den MBR auf der aktuellen bootfähigen Festplatte zu speichern, den zuvor gespeicherten MBR wiederherzustellen oder die MBR-Sicherheit zu deaktivieren. Sie müssen das Setup-Kennwort kennen, falls ein Kennwort festgelegt wurde.</p> <p> Deaktivieren Sie die MBR-Sicherheit, bevor Sie die Formatierung oder Partitionierung der aktuellen bootfähigen Festplatte ändern. Bestimmte Festplattendienstprogramme (wie z. B. FDISK und FORMAT) versuchen, den MBR zu aktualisieren.</p> <p>Wenn die MBR-Sicherheit aktiviert ist und der Zugriff auf die Festplatte vom BIOS bearbeitet wird, werden Schreib Anforderungen an den MBR abgelehnt, und die Dienstprogramme geben Fehlermeldungen aus.</p> <p>Wenn die MBR-Sicherheit aktiviert ist und der Zugriff auf die Festplatte vom Betriebssystem bearbeitet wird, werden alle MBR-Änderungen vom BIOS beim nächsten Neustart erkannt, und es wird eine MBR-Warnmeldung angezeigt.</p>




Die Unterstützung von Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

---

**Computer Setup (Fortsetzung)**

<b>Menü</b>	<b>Option</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Security</b> (Sicherheit) (Fortsetzung)	<b>Save Master Boot Record</b> (MBR speichern)	<p>Speichert eine Sicherungskopie des Master Boot Record der aktuellen bootfähigen Festplatte.</p> <p> Diese Option wird nur angezeigt, wenn die MBR-Sicherheit aktiviert ist.</p>
	<b>Restore Master Boot Record</b> (MBR wiederherstellen)	<p>Stellt die aktuelle bootfähige Festplatte anhand der Sicherungskopie des Master Boot Record wieder her.</p> <p> Diese Option wird nur angezeigt, wenn Folgendes zutrifft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die MBR-Sicherheit wurde aktiviert.</li> <li>• Eine Sicherungskopie des MBR ist vorhanden.</li> <li>• Bei der aktuellen bootfähigen Festplatte handelt es sich um die gleiche Festplatte, von der die Sicherungskopie des MBR erstellt wurde.</li> </ul> <p> <b>ACHTUNG:</b> Wenn Sie einen zuvor gespeicherten MBR wiederherstellen, nachdem Änderungen am MBR durch ein Dienstprogramm oder das Betriebssystem vorgenommen wurden, kann auf die Daten der Festplatte unter Umständen nicht mehr zugegriffen werden. Stellen Sie einen zuvor gespeicherten MBR nur dann wieder her, wenn Sie sicher sind, dass der MBR der aktuellen bootfähigen Festplatte beschädigt oder von Viren befallen ist.</p>
<p> Die Unterstützung von Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.</p>		

**Computer Setup (Fortsetzung)**


Menü	Option	Beschreibung
<b>Advanced*</b> (Erweitert) *Nur für erfahrene Benutzer.	<b>Power-On Options</b> (Optionen für den Systemstart)	Ermöglicht Ihnen folgende Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• POST-Modus (<b>QuickBoot</b>, <b>FullBoot</b> oder <b>FullBoot every 1–30 days</b> (FullBoot alle 1–30 Tage)).</li> <li>• Aktivieren/Deaktivieren der POST-Meldungen.</li> <li>• Aktivieren/Deaktivieren der <b>F9</b>-Eingabeaufforderung. Bei Aktivierung wird während des POST der Text <i>F9 = Boot Menu</i> (F9 = Boot-Menü) angezeigt. Bei Deaktivierung wird dieser Text nicht angezeigt. Über die Taste <b>F9</b> ist jedoch der Zugriff auf das Menü für das einmalige Ändern der festgelegten Startreihenfolge auch dann noch möglich. Weitere Informationen finden Sie unter <b>Storage &gt; Boot Order</b> (Speicher &gt; Startreihenfolge).</li> <li>• Aktivieren/Deaktivieren der <b>F10</b>-Eingabeaufforderung. Bei Aktivierung wird während des POST der Text <i>F10 = Setup</i> angezeigt. Bei Deaktivierung wird dieser Text nicht angezeigt. Über die Taste <b>F10</b> ist jedoch der Zugriff auf den Setup-Bildschirm auch dann noch möglich.</li> <li>• Aktivieren/Deaktivieren der <b>F12</b>-Eingabeaufforderung. Bei Aktivierung wird während des POST der Text <i>F12 = Network Service Boot</i> (F12 = Starten über Netzwerk) angezeigt. Bei Deaktivierung wird dieser Text nicht angezeigt. Durch Drücken von <b>F12</b> wird jedoch trotzdem der Systemstart über das Netzwerk erzwungen.</li> </ul>
 Die Unterstützung von Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.		




---

**Computer Setup (Fortsetzung)**


---

Menü	Option	Beschreibung
<b>Advanced*</b> (Erweitert) (Fortsetzung) *Nur für erfahrene Benutzer.	<b>Power-On Options</b> (Optionen für den Systemstart) (Fortsetzung)	<p>Ermöglicht Ihnen folgende Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivieren/Deaktivieren der Options-ROM-Eingabeaufforderung. Bei Aktivierung wird vor dem Laden von Options-ROMs eine Meldung angezeigt. (Diese Funktion wird nur bei bestimmten Modellen unterstützt.)</li> <li>• Remote-Wakeup-Startquelle (Remote-Server/lokale Festplatte).</li> <li>• Nach Stromausfall (Aus/Ein). Wenn Sie nach einem Stromausfall den Computer über eine Steckdosenleiste anschließen und den Computerbetrieb über diesen Schalter wieder herstellen möchten, wählen Sie On (Ein).</li> </ul> <p> Wenn Sie den Computer über den Schalter einer Steckdosenleiste ausschalten, können Sie den Standby-/Sleep-Modus und die Remote-Management-Funktionen nicht nutzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivieren/Deaktivieren der POST-Verzögerung (in Sekunden). Bei Aktivierung wird beim POST eine benutzerdefinierte Verzögerung eingehalten. Diese Verzögerung wird bei einigen PCI-Karten für Festplatten benötigt, die so langsam starten, dass sie noch nicht zum Starten bereit sind, wenn der POST abgeschlossen ist. Darüber hinaus haben Sie bei aktivierter POST-Verzögerung mehr Zeit, um die Taste <b>F10</b> zum Aufrufen von Computer (F10) Setup zu drücken.</li> </ul>

---


 Die Unterstützung von Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

---

---

**Computer Setup (Fortsetzung)**


---

Menü	Option	Beschreibung
<b>Advanced*</b> (Erweitert) (Fortsetzung) *Nur für erfahrene Benutzer.	<b>Power-On Options</b> (Optionen für den Systemstart) (Fortsetzung)	<p>Ermöglicht Ihnen folgende Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivieren/Deaktivieren des I/O-APIC-Modus. Die Aktivierung dieser Funktion ermöglicht die optimale Ausführung von Microsoft Windows-Betriebssystemen. Bei bestimmten Nicht-Microsoft-Betriebssystemen muss diese Funktion deaktiviert werden, damit sie ordnungsgemäß funktionieren.</li> <li>• Aktivieren/Deaktivieren der ACPI- und USB-Puffer am Speicheranfang. Bei Aktivierung dieser Funktion werden USB-Speicherpuffer an den Speicheranfang gestellt. Der Vorteil besteht darin, dass Speicherplatz unterhalb von 1 MB frei wird, der von Options-ROMs verwendet werden kann. Der Nachteil besteht darin, dass der gängige Speichermanager HIMEM.SYS nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenn USB-Puffer am Speicheranfang stehen UND das System über maximal 64 MB RAM verfügt.</li> <li>• Aktivieren/Deaktivieren von Hyper-Threading.</li> <li>• Lüfter im Ruhezustand: Die Geschwindigkeit kann höher eingestellt werden. Höhere Geschwindigkeiten ermöglichen im Ruhezustand eine bessere Kühlung, sind jedoch geräuschintensiver. (Diese Funktion wird nur bei bestimmten Modellen unterstützt.)</li> </ul> <p> Mit dieser Funktion kann die Mindestgeschwindigkeit des Lüfters heraufgesetzt werden. Die Höchstgeschwindigkeit wird dadurch nicht beeinflusst, und der Lüfter kann nicht langsamer werden als die Mindestgeschwindigkeit.</p>



Die Unterstützung von Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

---

**Computer Setup (Fortsetzung)**

<b>Menü</b>	<b>Option</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Advanced*</b> (Erweitert) (Fortsetzung) *Nur für erfahrene Benutzer.	<b>BIOS Power-On</b>	Zum Festlegen des automatischen Systemstarts auf eine bestimmte Zeit.
	<b>Onboard Devices</b> (Integrierte Geräte)	Zum Festlegen von Ressourcen für integrierte Komponenten oder zum Deaktivieren von integrierten Komponenten (Disketten-Controller, serielle oder parallele Anschlüsse).
	<b>PCI Devices</b> (PCI-Geräte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Listet die gegenwärtig installierten PCI-Geräte und ihre IRQ-Einstellungen auf.</li> <li>Erlaubt Ihnen, die IRQ-Einstellungen für diese Geräte neu zu konfigurieren oder sie ganz zu deaktivieren. Diese Einstellungen sind unter einem APIC-basierten Betriebssystem nicht wirksam.</li> </ul>
	<b>Bus Options</b> (Busoptionen)	Zum Aktivieren/Deaktivieren folgender Funktionen bei bestimmten Modellen: <ul style="list-style-type: none"> <li>PCI SERR#-Generierung.</li> <li>PCI-VGA-Palette-Snooping: legt das VGA-Palette-Snooping-Bit in der PCI-Konfiguration fest. Dies ist nur notwendig, wenn mehr als ein Grafik-Controller installiert ist.</li> </ul>



Die Unterstützung von Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

**Computer Setup (Fortsetzung)**

Menü	Option	Beschreibung
<b>Advanced*</b> (Erweitert) (Fortsetzung)  *Nur für erfahrene Benutzer.	<b>Device Options</b> (Geräteoptionen)	Ermöglicht Ihnen folgende Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Printer mode (bi-directional, EPP &amp; ECP, output only)</b> (Druckermodus (bidirektional, EPP &amp; ECP, nur Ausgabe)).</li> <li>• <b>Num Lock state at power-on (off/on)</b> (Status der Num-Taste beim Systemstart (Aus/Ein)).</li> <li>• Aktivieren/Deaktivieren von S5-Wake-on-LAN.               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Um Wake on LAN im Off-State (S5) zu deaktivieren, wählen Sie mit den Pfeiltasten (Nach-links- und Nach-rechts-Taste) das Menü <b>Advanced &gt; Device Options</b> (Erweitert &gt; Geräteoptionen), und stellen für die S5-Wake-on-Lan-Funktion <b>Disable</b> (Deaktivieren) ein. Dies ermöglicht den geringsten Energieverbrauch, der für den Computer während S5 möglich ist. Es beeinflusst nicht die Fähigkeit des Computers, vom Standby-Modus oder Ruhezustand in den Wake-on-LAN-Modus zu schalten, verhindert jedoch seine Aktivierung durch S5 über das Netzwerk. Die Netzwerkverbindung wird dadurch nicht beeinflusst, während der Computer eingeschaltet ist.</li> <li>• Wenn keine Netzwerkverbindung erforderlich ist, deaktivieren Sie den Netzwerk-Contoller (NIC), indem Sie mit den Pfeiltasten (Nach-links- und Nach-rechts-Taste) das Menü <b>Security &gt; Device Security</b> (Sicherheit &gt; Gerätesicherheit) auswählen. Stellen Sie für den Netzwerk-Controller <b>Device Hidden</b> (Gerät verborgen) ein. Dadurch kann der Netzwerk-Controller nicht vom Betriebssystem verwendet werden, und der Computer verbraucht im S5-Modus weniger Energie.</li> </ul> </li> </ul>





Die Unterstützung von Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

---



**Computer Setup (Fortsetzung)**


---


Menü	Option	Beschreibung
<b>Advanced*</b> (Erweitert) (Fortsetzung)  *Nur für erfahrene Benutzer.	<b>Device Options</b> (Geräteoptionen) (Fortsetzung)	<p>Ermöglicht Ihnen folgende Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivieren/Deaktivieren des (Prozessor-Cache.</li> <li>• Aktivieren/Deaktivieren der ACPI-S3-Unterstützung. Bei S3 handelt es sich um einen ACPI (Advanced Configuration and Power Interface)-Sleep-Modus, den einige optionale Hardware-Geräte nicht unterstützen.</li> </ul> <p> ACPI-S3-Optionen werden nur bei bestimmten Modellen unterstützt. Wenn die Option für die ACPI-S3-Unterstützung nicht angezeigt wird, sind auch die anderen ACPI-S3-Optionen (<b>ACPI S3 Video REPOST</b> (ACPI-S3-Grafik-REPOST), <b>ACPI S3 Hard Disk Reset</b> (ACPI-S3 Festplatte zurücksetzen) und <b>ACPI S3 PS2 Mouse Wakeup</b> (ACPI-S3 PS2-Maus-Aktivierung)) nicht verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivieren/Deaktivieren von ACPI-S3-Grafik-REPOST. Diese Funktion führt den optionalen Grafik-ROM bei einem Start aus dem S3-Status erneut aus (nur bei bestimmten Modellen verfügbar).</li> <li>• Zurücksetzen der ACPI-S3 Festplatte aktivieren/deaktivieren. Setzt die Festplatte nach der Aktivierung aus dem S3-Sleep-Status zurück.</li> </ul>
<p> Die Unterstützung von Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.</p>		

---

**Computer Setup (Fortsetzung)**

Menü	Option	Beschreibung
<b>Advanced*</b> (Erweitert) (Fortsetzung)  *Nur für erfahrene Benutzer.	<b>Device Options</b> (Geräteoptionen) (Fortsetzung)	<p>Ermöglicht Ihnen folgende Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ACPI-S3-PS2-Maus-Aktivierung aktivieren/deaktivieren. Ermöglicht die Aktivierung des Systems aus dem S3-Sleep-Status über die Maus (nur bei bestimmten Modellen verfügbar).</li><li>• Unique Sleep State Blink Patterns (Eindeutige Blinkmuster für Ruhezustand). Zur Auswahl eines LED-Blinkmusters, mit der ein Ruhezustand eindeutig gekennzeichnet werden kann.</li><li>• Aktivieren/Deaktivieren von integriertem Video. Ermöglicht die gleichzeitige Verwendung von integriertem Video und PCI-Up-Solution-Video (nur bei bestimmten Modellen verfügbar).</li></ul> <p> Durch das Einsetzen einer PCI- oder PCI-Express-Videokarte wird der integrierte Video-Controller automatisch deaktiviert. Wenn PCI-Express-Video aktiviert ist, darf integriertes Video nicht aktiviert werden.</p>
<p> Die Unterstützung von Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.</p>		

**Computer Setup (Fortsetzung)**

<b>Menü</b>	<b>Option</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Advanced*</b> (Erweitert) (Fortsetzung) *Nur für erfahrene Benutzer.	<b>Device Options</b> (Geräteoptionen) (Fortsetzung)	Ermöglicht Ihnen folgende Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivieren/Deaktivieren der Monitorüberwachung. Ermöglicht dem ROM, Monitorbestandsdaten zu speichern.</li> <li>• Download für NIC-PXE-Options-ROM aktivieren/deaktivieren. Das BIOS enthält einen NIC-Options-ROM, mit der das Starten eines PXE-Servers über das Netzwerk ermöglicht wird. Diese Option wird in der Regel verwendet, um ein firmeninternes Speicherabbild auf eine Festplatte herunterzuladen. Der ROM für die NIC-Option benötigt unter 1 MB Speicher, der meist als DHC (DOS Compatibility Hole)-Speicher bezeichnet wird. Die Speicherkapazität ist begrenzt. Mit dieser F10-Option können Benutzer das Herunterladen des integrierten NIC-Options-ROM deaktivieren und daher mehr DCH-Speicher für zusätzliche PCI-Karten, die ebenfalls auf ROM-Speicher angewiesen sind, freigeben. Standardmäßig ist der NIC-Options-ROM aktiviert.</li> </ul>
	<b>PCI VGA Configuration</b> (PCI-VGA-Konfiguration)	Wird nur angezeigt, wenn mehrere PCI-Grafikkarten im System installiert sind. Zur Angabe der Start- bzw. primären VGA-Karte.
 Die Unterstützung von Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.		

## Wiederherstellen der Konfigurationseinstellungen

Die in Computer Setup (F10) Utility eingerichteten Konfigurationseinstellungen können mit zwei Methoden wiederhergestellt werden.

### Methode 1: Archivieren und Wiederherstellen des CMOS über den Flash-ROM mithilfe der Funktion Überschreiben durch Drücken des Netzschalters

Die CMOS-Konfigurationseinstellungen von Computer Setup (F10) werden im NVRAM (Non-Volatile RAM: permanenter RAM) gespeichert.

Der System-ROM speichert bei jedem Systemstart eine Kopie des NVRAM (einschließlich CMOS, Kennwörtern und anderen Systemvariablen) im Flash-ROM. Wenn das System instabil wird, kann die letzte als gut befundene NVRAM-Kopie mit der Funktion Überschreiben durch Drücken des Netzschalters wiederhergestellt werden. So stellen Sie den NVRAM wieder her:

1. Drücken Sie bei ausgeschaltetem System kurz den Netzschalter.
2. Drücken Sie während des unmittelbar anschließend beginnenden POST-Verfahrens erneut den Netzschalter, und halten Sie ihn so lange gedrückt, bis das System ausgeschaltet wird (ca. vier Sekunden lang).

Beim nächsten Systemstart erkennt der ROM, dass ein Ereignis des Typs Überschreiben durch Drücken des Netzschalters aufgetreten ist, und die Sicherungskopie des NVRAM wird automatisch wiederhergestellt.



**ACHTUNG:** Wenn das Netzkabel während des POST-Verfahrens abgezogen wird, kann die Splash-Bildschirmanzeige (d. h. der während des POST angezeigte Logo-Bildschirm) beschädigt werden. Um dieses Logo wiederherzustellen, muss ein ROM-Flash durchgeführt werden. (Der Computer ist allerdings auch bei beschädigter Splash-Bildschirmanzeige uneingeschränkt funktionsfähig.)

---





Aufgrund der Funktion Überschreiben durch Drücken des Netzschalters ist es nicht möglich, den Computer sofort durch Drücken des Netzschalters nach Durchführung des POST (POST=Power-On Self-Test, Selbsttest beim Systemstart) auszuschalten. Der Computer kann erst dann durch Drücken des Netzschalters ausgeschaltet werden, wenn die Bildschirmanzeige aktiv ist.

---

## **Methode 2: Save to Removable Media (In Wechsellaufwerk speichern) und Restore from Removable Media (Von Wechsellaufwerk wieder herstellen)**

Um diese Wiederherstellungsmethode einsetzen zu können, müssen Sie zuerst in Computer Setup (F10) den Befehl **Save to Removable Media** ausführen, bevor die Wiederherstellung erforderlich ist. (Siehe „[Save to Removable Media](#)“ auf Seite 5 in der Tabelle der Computer Setup-Optionen.)

---



Es empfiehlt sich, alle geänderten Konfigurationseinstellungen auf Diskette, USB-Flash-Laufwerk oder einen diskettenähnlichen Datenträger (ein Speichergerät, das ein Diskettenlaufwerk emuliert) zu sichern und die Diskette bzw. das Laufwerk zur potenziellen zukünftigen Nutzung aufzubewahren.

---

Zur Wiederherstellung der Konfiguration verwenden Sie die Diskette, das USB-Flash-Laufwerk oder ein anderes Speichermedium, das ein Diskettenlaufwerk simuliert, mit der gesicherten Konfiguration, und führen Sie in Computer Setup (F10) den Befehl **Restore from Removable Media** (Von Wechsellaufwerk wiederherstellen) aus. (Siehe „[Restore from Removable Media](#)“ auf Seite 5 in der Tabelle der Computer Setup-Optionen.)